

Presse-Info

Unbekannte setzen immer häufiger Rolltreppen an KVB-Haltestellen außer Betrieb

Unbekannte Täter setzen immer häufiger Rolltreppen an KVB-Haltestellen außer Betrieb. Sie beschädigen die Anlagen nicht, sondern aktivieren durch Manipulation einen Sicherheitsmechanismus, der normalerweise verhindern soll, dass sich Menschen auf der Treppe verletzen. Das passiert an Haltestellen im gesamten Stadtgebiet, aber der Neumarkt ist einer der Hotspots. Die KVB registriert derzeit zum Teil mehr als 600 Fälle im Monat.

Nach Auskunft der Polizei handelt es sich bei den Personen, die die Rolltreppen gezielt zum Stillstand bringen, vermehrt um Taschendiebe. „Wir appellieren an unsere Fahrgäste, in solch einem Fall besonders aufmerksam zu sein und ihre Wertsachen zu sichern“, so KVB-Vorstandsvorsitzende Stefanie Haaks. „Und wir bedauern die daraus resultierenden Einschränkungen für unsere mobilitätseingeschränkten Fahrgäste sehr.“

Unabhängig vom Ärger für die betroffenen Fahrgäste bedeutet das für die Mitarbeitenden der KVB eine erhebliche Mehrbelastung, denn es muss immer ein Monteur rausfahren, um die Störung zu beheben. Normalerweise ist der entsprechende Entstördienst mit einem Mitarbeitenden besetzt, an einigen Tagen waren wegen der Vielzahl der Störungen bis zu fünf Kollegen im Einsatz. An solchen Tagen kommen die Kollegen mit der Beseitigung der Störungen kaum noch nach. Inzwischen wird jeder Einzelfall detailliert dokumentiert, was dazu geführt hat, dass die Polizei bereits vereinzelt Täter festnehmen konnte. Intern werden zurzeit verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie man diesem Problem entgegentreten kann.

-map-